

Ingo Cesaro (Idee und Hrsg.) **NACH STILLE SEHNEN**. Papier: Werkdruck 100g/qm; 1,75faches Volumen; Japanblock; Schrift: Georgia 12/14p; Verarbeitung und Durchstichbindung: Gisela Gülpen.

Kronach: **NEUE CRANACH PRESSE**: Dezember 2020. 1. Auflage 188 Exemplare, nummeriert und signiert und 2. Auflage 66 Exemplare, nummeriert u. signiert. 54 Seiten, Preis: 20 Euro.

Einhundert Jahre –
Geburtstag von Sophie Scholl -
Schreibend gedenken
Ingrid Töbermann, Berlin (S. 50)

Dieses den Band abschließende Gedicht benennt den Anlass dieser Anthologie mit Kurzgedichten nach dem Vorbild von Haiku und Senryu. Im Nachwort (S.d 51) gibt der Herausgeber folgende Erläuterung: „Mitglieder der „Weißen Rose“(München und Hamburg) leisteten Widerstand gegen das Terrorregime der Nazis und bezahlten mit ihrem Leben. Ohne Erinnerung keine Zukunft.“ So renommierte Autoren wie Carla Bayer-Cornelius, **Thomas Berger**, Gisela Gülpen, Rainer Hesse und Horst Ludwig (um nur diese zu nennen) haben sich der vom Herausgeber entworfenen Aufgabe gestellt. Nicht ohne Skrupel:

Aus Überzeugung
Viele Flugblätter verteilt.
Wär` ich so mutig?
Gisela Gülpen, Kronach (S. 11)

Heute ein Haiku
zum Thema Weiße Rose
eine Schreibhemmung
Wolfgang Gründer, Berlin (S. 3)

Andere heben darauf ab (ohne das enorme Wagnis in Frage zu stellen), dass die Weiße Rose tat, was das Normale, Gebotene, Selbstverständliche, gewesen wäre (und eben doch für die allermeisten nicht war):

Man kann verbieten
eine Meinung zu äußern
nicht sie zu haben
Petra Embacher, Weisendorf (S. 28)
was auch herrschen mag
sich dagegen entscheiden
ist immer möglich
Michael Georg Bregel, Berlin (S. 28)

Wie wenig damals selbstverständlich, geschweige denn: normal war, lassen die folgenden beiden Beiträge ahnen:

Nur deutsche Lieder
darf er noch singen. Hans lacht

als Strafen drohen
Uta Franck, Kelkheim (S. 10)

Liedersammler Hans
singt zur Klampfe Volkslieder
aus fernen Ländern
Uta Franck, Kelkheim (S. 10)

Wogegen die Weiße Rose aufbegehrt hatte, erweisen folgende drei Zeilen, die eine wahrhaft fürchterliche Gleichzeitigkeit benennen:

Tag der Verhaftung
Wollt ihr den totalen Krieg?
Schallende Antwort
Birgit Heil, Landau (S. 14)

Es ehrt die Anthologie, nicht beim (ohne Zweifel notwendigen und wesentlichen!) Gedenken stehen zu bleiben. mehr als Sensibilität und Fingerspitzengefühl gehört dazu, nach dem Ende der Barbarei Deutschland der Welt wieder anzunähern. Der wohl spektakulärste Akt war die bezwingende menschliche Geste Willy Brandts in Warschau:

Tiefes Gedenken
Sich verneigen beim Kniefall
für Hoffnungsträger
Reinhard Lehmitz, Rostock (S. 42)

Mit Recht hat Ingo Cesaro bei seiner Ausschreibung darauf verwiesen, dass Geschichte mehr ist als ein Blick auf das, was war. Rechtradikale und antisemitische Gesinnungen scheinen für einen erschreckend großen Teil der Gesellschaft wieder salonfähig geworden zu sein. Die sie vertreten, haben keinerlei Scheu, die buntesten Anlässe zu nutzen, um sich wieder die Gefolgschaft von Menschen zu sichern:

Querdenken dürfen
wir jetzt nicht. – Geradeaus,
so wie Sophie Scholl.
Dieter Klawan, Ahrensburg (S. 47)

Das ist LEBENDIGES Erbe!

Rüdiger Jung